



Im Herzen Sachsens hat die TU Bergakademie Freiberg viel zu bieten, insbesondere für exzellente Nachwuchstalente.



An der Fakultät für Geowissenschaften, Geotechnik und Bergbau, Institut für Bohrtechnik und Fluidbergbau, ist zum frühestmöglichen Zeitpunkt die

**Tenure-Track-Professur für
„Strömungs- und Transportmodellierung in der Geosphäre“
(W1 mit Tenure-Track auf W2)
Ausschreibungskennziffer 232/2018**

zu besetzen.

Der Stelleninhaber (m/w/d) soll die Strömungs- und Transportmodellierung in porösen Medien unter Berücksichtigung des Schutzes von Boden und Wasser vertreten. Erfahrung in der Modellierung des Wasser-, Gas-, Stoff- oder Wärmetransportes in porösen Medien in Lehre und Forschung ist willkommen. Die Professur ist untrennbarer Bestandteil der etablierten Studiengänge Geotechnik und Bergbau, Geoökologie und Geologie/Mineralogie (Bachelor und Master) an der TU Bergakademie Freiberg.

Im Rahmen der Digitalisierung sind die Modellierung und Visualisierung von Strömungs- und Transportvorgängen insbesondere in der ungesättigten Zone von großer Bedeutung, um Monitorings- und Vorhersagesysteme auf Basis geowissenschaftlicher Messdaten zu entwickeln. Der Forschungsschwerpunkt liegt sowohl auf grundlagen- als auch auf anwendungsorientierten Arbeiten.

Darüber hinaus sind gemeinsame Forschungen zur Modellierung von Strömungsprozessen, Durchlässigkeits- und Migrationsuntersuchungen in porösen Medien und Fragestellungen zur Rheologie newtonscher und nicht-newtonscher Fluide in gemeinsam betreuten Graduierungsarbeiten und F&E-Projekten mit den anderen Professuren am Institut zu erwarten. Als Grundlage für Forschung und Lehre steht ein gut ausgestattetes bodenphysikalisches Labor zur Verfügung.

Die besondere Bedeutung des Lehrgebietes für die Fakultät kommt auch dadurch zum Ausdruck, dass sie an der Schnittstelle von den Geoingenieurwissenschaften und den Geowissenschaften fungiert, die sich sowohl in den Lehrinhalten der Studiengänge Geotechnik und Bergbau, Geoökologie und Geologie/Mineralogie als auch in der interdisziplinären Forschung widerspiegelt.

Die Professur wird im Rahmen des Bund-Länder-Programms zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses eingerichtet. Die Ausschreibung richtet sich deshalb an Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler in der frühen Karrierephase. Bewerberinnen und Bewerber sollen mindestens zwei Jahre außerhalb der TU Bergakademie Freiberg wissenschaftlich tätig gewesen sein.

Die Stelle wird zunächst als W1-Stelle im Beamtenverhältnis auf Zeit für drei Jahre besetzt und nach positiver Zwischenevaluation um weitere drei Jahre verlängert. Bis zum Abschluss der sechs Jahre wird eine Tenure-Evaluation durchgeführt. Nach erfolgreicher Tenure-Evaluation erfolgt beim Vorliegen der dienstrechtlichen Voraussetzungen die Ernennung unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit in der Besoldungsgruppe W2 ohne erneute Ausschreibung. Grundlage des Evaluationsverfahrens bilden zu Dienstantritt einvernehmlich festgelegte Evaluationskriterien aus den Bereichen Forschung, Lehrleistung, akademische Selbstverwaltung/ Ehrenamtliches Engagement sowie Wissenstransfer. Als Forschungsleistung erwarten wir eine mit überdurchschnittlichem Erfolg abgeschlossene fachspezifische Promotion, Erfahrungen in der Lehre, Publikationen in begutachteten Zeitschriften, Erfolge bei der Einwerbung von Drittmitteln, den Aufbau bzw. Verstärkung wissenschaftlicher Kooperationen und die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Der/Die Bewerber/in muss die Voraussetzungen nach § 63 des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes (SächsHSFG) in der jeweils geltenden Fassung erfüllen. Die §§ 59 Abs. 2, 69 Abs. 3 SächsHSFG finden Anwendung.

Die Universität unterstützt die Tenure-Track-Professorinnen und -Professoren durch Beratung, Vernetzung, Fortbildung und Mentoring. Die GraFA bietet zusammen mit dem Hochschuldidaktischen Zentrum Sachsen (HDS) auf die Professorinnen und Professoren zugeschnittene hochschuldidaktische Weiterbildungskurse an.

Die TU Bergakademie Freiberg ist eine familienfreundliche Universität und leistet Unterstützung bei der Bereitstellung von Kinderbetreuungsmöglichkeiten sowie bei der Vermittlung von angemessenen Arbeitsstellen in der Region für Lebenspartner/Lebenspartnerin resp. Ehepartner/Ehepartnerin (Dual Career). Sie strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Lehre und Forschung an. Qualifizierte Wissenschaftlerinnen werden deshalb aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Die TU Bergakademie Freiberg vertritt ein Lehr- und Forschungskonzept, bei dem die Verlegung des Lebensmittelpunktes nach bzw. in die Nähe von Freiberg erwartet wird.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an den Dekan der Fakultät, Herrn Prof. Dr. Klaus Spitzer (dekan3@fggb.tu-freiberg.de); Gustav-Zeuner-Straße 12, 09599 Freiberg, Tel.: +49 (0)3731 39-2722 bzw. an Frau Docekal, Tel.: +49 (0)3731 39-2059, <http://www.tu-freiberg.de>).

Die Bewerbungen sind unter Angabe der **Ausschreibungskennziffer (232/2018)** mit einem Lebenslauf, einer Beschreibung der akademischen Laufbahn, einer Publikationsliste mit Kopien der wichtigsten Publikationen, einer Liste der Lehrveranstaltungen, den Ergebnissen von Evaluationen der letzten Jahre, einer beglaubigten Kopie des höchsten akademischen Grades und einem Anschreiben, aus dem Ihre Motivation für die Bewerbung hervorgeht sowie einem Forschungs- und Lehrkonzept bis zum **31.01.2019** an die

**Technische Universität Bergakademie Freiberg
Dezernat für Personalangelegenheiten
D-09596 Freiberg**

einzureichen.